

Wildnelken sind die idealen Gartenpflanzen in Zeiten des Klimawandels

Die Staudengärtner Till Hofmann und Fine Molz haben ein spannendes Sortiment an Wildnelken für die 5. Hallenschau zusammengestellt. Ginge es nach ihnen, würden Wildnelken in Hausgärten und im öffentlichen Grün eine größere Rolle spielen.

Herr Hofmann, wie kamen Sie zur Beteiligung an dieser Hallenschau?

Wir wurden seitens der BUGA angefragt, ob wir bestimmte Nelken für die Hallenschau liefern könnten und das tun wir natürlich gern. In unserer Staudengärtnerei kultivieren wir auch einige Nelken und ich selbst fand Nelken immer schon sehr reizvoll. Wir zeigen in Erfurt allerdings keine Federnelken, keine bunten, großen Blüten. Stattdessen stellen wir kleinblumige Wildnelken vor, viele polsterblühende, meist ungefüllte Sorten.

Welche Ihrer Wildnelken sind in Erfurt zu sehen?

Nur eine davon ist gefüllt, die Pfingstnelke *Dianthus gratiopolitanus* 'Pink Jewel', die man sehr schön für Pflanztröge nehmen kann. Dann noch die Garten-Pfingstnelke *Dianthus gratiopolitanus* 'Eydangeri', die eher rasenbildend ist. Diese haben wir im Sortiment, weil sie sich gut dazu eignet, Mauerkronen zu bepflanzen. Sie ist wintergrün und bildet nach der Blüte ein sehr attraktives Polster. Außerdem haben wir für Erfurt die weiße Zwerg-Sandnelke *Dianthus arenarius* f. *nanus* 'Little Maiden' ausgewählt. Sehr hübsch ist auch die Stein-Nelke (*Dianthus sylvestris*), eine heimische Wildart mit auffälligen rosa Blüten. Dann haben wir uns noch für die heimischen rosaroten Karthäuser-Nelken (*Dianthus carthusianorum*) entschieden. Wenn sie nicht blühen, sehen sie wie ein Rasen aus und passen damit gut als Matrix in viele Staudenpflanzungen. Ganz kleinblütig ist eine regionale Spielart, die rosafarbene Pannonische Karthäuser-Nelke (*Dianthus pontederae*).

Wie fügen sich die Wildnelken in die Gesamtkomposition der Halle ein?

Unsere Wildarten sind natürlich schon ein sehr starker Gegensatz zu dem, was man sonst in der Halle erlebt. Solche an sich unauffälligen Pflanzen sprechen nicht für sich, dazu muss man Gräser, Steine oder Felsen oder andere Stauden wie Glockenblumen setzen. Unsere Art Nelken stehen nicht im Zentrum, sondern eignen sich eher als Begleitpflanzen für andere Pflanzen. Nelken sind in den meisten Kontexten dienende Stauden. Es ist daher sehr mutig von den Machern dieser Hallenschau, auch Wildnelken zu zeigen.

Wie lassen sich Wildnelken in unseren Gärten verwenden?

Die Nelke kommt wie der Mohn oder auch die Iris mit dem veränderten Klima, sprich der Hitze und Trockenheit, sehr gut zurecht. Die Kunden fragen Nelken allerdings bei uns leider nur selten nach, aber wir verwenden sie bei unseren Pflanzkonzepten gern für Mauerkronen, in Trögen und Kübeln, wo sie als zumindest zeitweilig blühende Strukturbildner fungieren. Für Steingärten oder sonnige Mauerfugen sind die polsterartigen Nelken sehr wertvolle Pflanzen. Und auch auf sehr sonnigen Grabstellen, die nur selten gegossen werden, sind Nelken eine gute Wahl: sie sind

kleinteilig, beherrschbar und immer attraktiv. Deshalb verdienen sie es, durch solch eine Hallenschau wieder einmal aus der Vergessenheit hervorgeholt zu werden. Im Zuge des Trends zur Verwendung heimischer Pflanzen, von denen es ja gar nicht so viele gibt, ist die Nelke eine interessante Pflanze, die man verwenden kann. Man kann auf ganz kleinem Raum mit Nelken und anderen Wildstauden sehr schöne Akzente schaffen, sogar im ganz kleinen Sonnenbeet kann man sozusagen eine Wiese im Kleinen anlegen. Nelken sind ein Gedicht!

Waren Sie schon zuvor an Hallenschauen beteiligt?

Wir sind schon seit vielen Jahren immer mal wieder auf Gartenschauen aktiv, wo wir dann zum Beispiel Planer wie Christine Orel mit Pflanzen beliefert haben und auch auf der BUGA 2023 in Mannheim wird man Pflanzen von uns begegnen. Wir sind auch selbst planerisch tätig und dafür entwickeln wir unser Sortiment. Wir arbeiten in unserer Gärtnerei in einem sehr speziellen Klima, das von den Temperatur-Gegebenheiten an Steppenlandschaften erinnert. Wir stehen daher sozusagen an der vordersten Front derer, die ausprobieren, welche Pflanzen in den Gärten der Zukunft noch funktionieren werden. So versuchen wir, aus einem Nachteil einen Vorteil zu machen.

(Bildunterschrift:

Die Staudengärtner Till Hofmann und Fine Molz schätzen Wildnelken als ideale Begleitstauden in Gärten, die sich gut für den Klimawandel aufstellen wollen. Für ihre Pflanzenqualität wurden sie mit zwei Bronzemedailles geehrt. (Foto: Marion Nickig))

Pressekontakt DBG:

Sibylle Eßer M.A.

Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)

Dürenstraße 44

53173 Bonn

Tel.: 0228/5398010

e-mail: esser@bundesgartenschau.de